

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 12  
APRIL 1974

IM WESTEN NICHTS NEUES ...  
=====

.... das kann man wirklich sagen, wenn man jenes Ereignis betrachtet, das für mich alle RAPID-Aktualitäten überschattet: den Nasenbeinbruch Karl RITTERS, erlitten im Cupspiel in Dornbirn. Dieses üble Mißgeschick des sympathischen Stürmers ist in der Tat nichts "Neues", traf es ihn doch bereits zum dritten (!) Male innerhalb eines knappen Jahres, davon bereits zum zweiten Male in der Saison 1973/74 ( und diese beiden Verletzungen trug er eben im Westen, nämlich in Vorarlberg, davon!). Karli kann unser aller Anteilnahme gewiß sein und wir können dem wirklich vom Pech verfolgten Spieler wieder einmal nur alles Gute und eine schnelle Genesung wünschen. Leider haben sich meine Befürchtungen in Bezug auf Verletzungspech in "GRÜNZEUG" Nr. 11 nur allzu schnell bewahrheitet ... Doch jetzt zur sportlichen Seite der letzten Wochen!

Nicht so ganz nach meinem Geschmack verlief das Match gegen SIMMERING. Die Radioleute - zuvor in guter Form - legten eine überaus matte Partie hin und hätten eigentlich vom Platz geschossen werden müssen. Unerklärlicherweise stellte RAPID aber nur zwei Sturmspitzen und da auch Mittelfeld- und Abwehrspieler nur wenig Angriffsgeist zeigten, hatte es die keineswegs sonderlich sattelfeste Gästeverteidigung nicht allzu schwer, relativ glimpflich davonzukommen. Nachdem der bis dahin sehr sichere BARTHOLD kurz vor Schluß ein verfrühtes Osterei legte, mußte sich unsere Mannschaft - erstmals ohne "Z" agierend - mit einem mageren 2:1-Sieg begnügen. Damit war eine Gelegenheit mehr dahin, die Tordifferenz ein wenig aufzupolieren.

Ein 2:2 beim Titelanwärter VOEST-LINZ ist an sich ja ein recht gutes Ergebnis, doch waren auch in diesem Spiel die Leistungen nicht ganz so, als daß man in Freudentränen hätte ausbrechen müssen. Unsere Verteidigung gab sich manche Blöße und ermöglichte den Hausherren zwei billige Tore. Bei zwei Pfofenschüssen der Linzer hatten wir noch großes Glück, doch im Finish spielten dann nur mehr unsere zumindestens in konditioneller Hinsicht starken Burschen. Aber gerade in dieser Phase hatten RITTER und KRANKL Schußpech, denn sonst hätte der Sieger durchaus RAPID heißen können. Insgesamt war aber die Punkteteilung doch einigermaßen gerecht, wengleichen die Hausherren mit Herrn TÖGELS Handselersentscheidung alles andere als einverstanden waren. Ich konnte von meinem Standpunkt aus nicht erkennen, ob tatsächlich ein Handspiel eines Linzers vorlag. Eines aber ist gewiß: niemand hätte sich beklagen dürfen, hätte der Referee auf Grund der heftigen Attacken der VÖEST-Kicker gegen ihn die Begegnung abgebrochen! Daß er dies nicht tat, war zweifellos das allergrößte Glück, das die Oberösterreicher an diesem Tage hatten! Bemerkenswert noch die Tatsache, daß Adi ANTRICH nach BARTHOLDS leichter Verletzung in den letzten siebzehn Minuten erstmals nach langer Zeit wieder im Gehäuse der Kampfmannschaft stand.

Kein Zittern gab es im Cup-Viertelfinale gegen RHOMBERG-DORNBIRN. Auf Vorarlberger Boden siegte unsere in allen Belangen überlegene Elf glatt mit 5:0 und schaffte mit einem Gesamtscore von 8:0 gemeinsam mit SWAROVSKI-INNSBRUCK, AUSTRIA/WAC und GERNGROSS-AUSTRIA-SALZBURG den Sprung unter die letzten Vier. Wenn Sie dieses "GRÜNZEUG" erhalten, wird unser Semifinalgegner bereits bekannt sein. Über das Dornbirner Spiel wäre noch zu sagen, daß RITTER neuerlich zu Auswärtstorehren kam (diesmal zwei "Stück"), daß AUFGEWECKT (obwohl nur 15 Minuten im Einsatz) ebenfalls ein Goal erzielte, daß GRONEN abermals die Schaltstelle der RAPID-Mannschaft war und daß STAREK zum fünften Male "Gelb" sah .... Leider zog sich RITTER beim Stande von 5:0 einen Nasenbeinbruch zu, wodurch die Siegesfreude ziemlich getrübt wurde. Der Stürmer wird nun wieder für einige Wochen ausfallen.

Was soll ich über das 6:1 gegen den SPORTEKLUB sagen? Jeder, der dieses Prachtspiel nicht gesehen hat, ist selbst daran schuld. Die anfangs gar nicht ungefährlichen Dornbacher wurden von unserer zeitweise geradezu entfesselten Mannschaft förmlich pulverisiert und die Begeisterung im Zuschauerraum wurde mit jedem RAPID-Tor größer. Die Hütteldorfer hatten keinen schwachen Punkt, besonders imponierten aber HOF und GRONEN als "Kaiser" im Mittelfeld sowie KRANKL als Goalgetter. Sehr gut auch LORENZ, der ein Traumtor bombte und der junge AUFGEWECKT. Nur weiter so, meine Herren!

## NORBERT HOF - KEINE "LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK"

---

Nachdem ich unter meinen Bekannten als Norbert HOF-Fan verschrien bin, ist es nunmehr hoch an der Zeit, daß ich mich mit diesem Spieler etwas eingehender beschäftige. Was vielleicht nicht ganz so einfach ist, wie man vielleicht glauben möchte, war doch der Ex-SPORTKLUB-Mann zumindestens in der ersten Zeit seiner Tätigkeit bei RAPID kein ausgesprochener Liebling des Anhanges.

Woran das lag? Nun, wie sein älterer Bruder Erich, der beim WSC die Tore förmlich am Fließband erzielte, stellt auch der Norbert nicht gerade den Prototyp des verbissenen Kämpfers dar. Gerade eine einsatzbetonte Spielweise aber kommt beim RAPID-Anhang im allgemeinen am besten an (warum man sich trotzdem etwa mit einem EIGENSTILLER nicht sonderlich anfreunden konnte, ist für mich nach wie vor ein ungelöstes Rätsel). Wer allerdings den jüngeren HOF - das Attribut "HOF II" hat er inzwischen ja längst abgelegt - beim Training beobachtet, wer sieht, wie er während eines Matches stets anspielbar ist, wird seine Meinung, dieser vorzügliche Techniker wäre ein "Steher", alsbald revidieren müssen. Gewiß gibt es Fußballer, die auf dem grünen Rasen mehr herumhetzen als der gute Norbert, doch gebe ich zu bedenken, daß jeder Akteur versucht, den Erfolg auf seine ureigenste Weise zu erringen. Und HOF ist eben kein Freund von leeren Kilometern. Was manche seiner Mit- und Gegenspieler mit allerletztem Einsatz, ungeheurem Laufpensum und anderen angeblich typisch rapidlerischen Eigenschaften erreichen, das schafft HOF zumeist mit Umsicht, eiskalter Überlegung und ausgefeilter Ballbehandlung. Und so soll es ja auch sein, denn wir alle sind und wohl darüber im Klaren: eine aus elf PAJENKS oder KRAUSES bestehende Mannschaft wäre ebenso undenkbar wie eine, die sich - zugegeben - aus elf HOFs zusammensetzt! Es ist ein Teil des großen Reizes des Fußballspieles, daß man dabei eben auf die verschiedensten Arten zum Erfolg kommen kann. Sei es wie immer: Tatsache ist, daß nicht jeder Spieler beim oft allzukritischen RAPID-Anhang auf Anhieb ankommt. So war es eben auch bei Norbert HOF nicht gerade Liebe auf den ersten Blick ....

Inzwischen aber hat sich die Zahl seiner Kritiker bedeutend verringert. Natürlich macht "Nobby" - wie jeder andere - hin und wieder einen Fehler, doch kann nur einem Ahnungslosen auf die Dauer verborgen geblieben sein, daß praktisch jeder Angriff über ihn läuft. Seine raffiniert angeschnittenen Freistoßbälle sind eine wahre Augenweide und haben schon zu so manchem Tor geführt. Sollte es aber trotz allem noch Anhänger geben, die HOF mangelnden Einsatz vorwerfen, so müßten diese nach den Matches der letzten Wochen eigentlich zum Schweigen gebracht worden sein. Denn da bewies der Ex-WSC-Mann, daß er nicht nur ausgezeichnet fußballspielen, sondern sehr wohl auch kämpfen kann. Dafür, daß er nicht der Allerschnellste ist, kann er sicher nicht allzu viel, denn das ist mehr oder weniger Veranlagung.

Zu Anfang seiner Laufbahn deutete eigentlich nur wenig darauf hin, daß der "kleine" HOF ( wie man ihn damals nannte, obwohl er den Erich um etliche Zentimeter überragt) einmal ein ähnlich guter Techniker wie sein berühmter Bruder werden könnte. Ich habe einen Freund, der mit ihm in der Juniorenmannschaft des SPORTKLUBS spielte. Dieser wußte zu berichten, daß HOF dort keineswegs besonders aufgefallen ist. Auch später, in der "Ersten" des WSC bzw. WACKER-WIENS ( wo er ein Jahr tätig war) sah man von technischen Feinheiten eigentlich wenig. Im Gegenteil - HOF galt eher als Härtespezialist ( was damals auch unsere Stürmer, wie etwa BJERREGAARD, des öfteren zur Kenntnis nehmen mußten), doch im Laufe der Zeit entwickelte er sich immer mehr zum Spielmacher hin ( was nicht heißen soll, daß er nicht auch heute noch ab und zu "hinzulangen" versteht!). Er schaffte den Sprung in die Nationalelf, spielte ein Jahr beim HSV in der deutschen Bundesliga, kehrte dann wieder nach Dornbach zurück und als nach dem Platzen der geplanten Fusion WSC-RAPID im Sommer 1971 Josef DRAXLER Präsident bei den Hütteldorfern wurde, übersiedelte HOF mit diesem auf die Pfarrwiese, wo er - der schließlich auch erst mit Vierundzwanzig ins STASTNY-Team kam - sich wieder einmal als "Spätstarter" ( zumindestens in der Publikumsgunst) erwies.

Jetzt ist es aber zweifellos so, daß Norbert HOF zu einer tragenden Säule der RAPID-Mannschaft geworden ist. Egal, ob als Libero, Vorstopper, Außendecker oder im Mittelfeld: das Spiel läuft über ihn und wenn er einmal einen schwächeren

Tag hat, so rennt das grünweisse "Werkel" meist nicht ganz so, wie man es sich wünscht.

Man kann zu Norbert HOF stehen wie man will - aus der RAPID-Elf ist er jedenfalls nicht mehr wegzudenken!

#### EIN PAAR WORTE AN DIE JUGEND

Eigentlich hätte ich ja "HALLO, RAPID-FAN!" als Überschrift vorgesehen, aber damit muß man jetzt etwas vorsichtiger sein. Jedenfalls richten sich die folgenden Zeilen in der Hauptsache an die Angehörigen unserer Jugendgruppe - wenn gleichen sich auch so mancher Ältere angesprochen fühlen darf!

Wie Du Dich vielleicht noch erinnerst, gab es im Vorjahr etliche eigene Aussendungen für unsere Jugendlichen, in denen es zumeist um das Klublokal ging. Es wird Dir vielleicht aufgefallen sein, daß diese Zuschriften in den letzten Monaten unterblieben sind. Es ist aber keineswegs so, daß unser Jugendausschuß sanft entschlummert ist ( was in Österreich verschiedentlich ja vorkommen soll). Vielmehr lag es daran, daß wir erstens mit der Arbeit im Klublokal vollauf ausgelastet und daß wir zweitens von Euch - ehrlich gesagt - ziemlich enttäuscht sind. Letzteres bezieht sich selbstredend vor allem auf Eure mangelnde Mitarbeit bei der Ausgestaltung besagten Klublokales. Gab es doch da eine erste Besichtigung der Räumlichkeiten im vergangenen Herbst, diverse Schreiben, in denen wir Euch aufforderten, uns zu helfen und anderes mehr! Der Erfolg dieser unserer Bemühungen? Na, ich will nicht sagen "Null-Komma-Josef", denn einige wenige von Euch beteiligen sich erfreulicherweise doch recht eifrig, aber immerhin blieb das Echo in sehr, sehr bescheidenem Ausmaß. Hier sei allerdings hinzugefügt, daß die Reaktion auf ähnliche Aufrufe auch unter den alteingesessenen Mitgliedern eher schwach war. Mit einem Wort: kein Mensch scheint sich um das Klublokal zu scheren .....

Wir, die wir ( das darf wohl gesagt werden, ohne in den Verdacht zu kommen, uns selbst hochjubeln zu wollen!) Samstag für Samstag und oft auch an so manchem Feierabend werken, haben inzwischen bereits jede Hoffnung auf eine höhere Anzahl von Mitarbeitern aufgegeben. Wir werden das Klublokal sicher trotzdem fertigstellen, doch ist klar, daß dies weit länger dauern wird, als wir ursprünglich angenommen haben.

Ich will hier den Älteren unter unseren Mitgliedern, die zum Großteil ja ebenfalls keine Ambitionen zeigen, keineswegs die Stange halten - aber gewiß ist doch eines: die Idee, ein Klublokal zu schaffen, kam doch aus Euren Reihen! Und daß uns gerade diejenigen unter Euch, die es am vehementesten forderten, am allerwenigsten zur Hand gehen, ist nicht nur betrüblich, sondern wahrscheinlich sogar typisch für diese Art von "Schreihälsen"!

Ich bilde mir nicht ein, daß gerade diese Zeilen eine Wendung bringen und die Massen in Richtung Aichholzgasse in Bewegung setzen werden. Aber ich meine, das mußte wieder einmal gesagt werden. Und jeder von Euch ( aber auch so mancher "Altspatz"), der ehrlich genug ist, sich betroffen zu fühlen, möge sich ruhig ein wenig an der eigenen Nase nehmen!

Eins noch zum Schluß: wenn (was einmal ganz sicher der Fall ist) unser Klublokal fertig sein wird und es kommt mir dann einer daher, der vorher dort nie zu sehen war, der aber dann an diesem oder jenen etwas auszusetzen hat oder der alles ganz anders gemacht hätte - dem, ja dem springe ich meiner Seel' mitten ins Gesicht! Und zwar mit einem ganz bestimmten Körperteil - eh schon wissen .....

#### ALLES ODER NICHTS?!

Natürlich wird über die Reformbestrebungen, die derzeit im Gange sind, noch ausführlich zu sprechen sein. Ich will damit aber solange zuwarten, bis sich wirklich entschieden hat, welches Gesicht die heimische Spitzenklasse tatsächlich erhalten wird. Hoffentlich bekommen die querulantischen Kleinkrämer vom Formate etwa eines Herrn BRUCKNER endlich jenen Schuß vor den Bug, den sie sich schon lange verdient haben! Nach dem 21. April wird man darüber ja schon mehr wissen.

## EINBLICK ZU NACHWUCHS UND RESERVE

Nicht so schußkräftig wie zuletzt die "Erste" zeigte sich die Reserve: es gab zwei torlose Unentschieden. Am 21. März war der SPORTKLUB und am 4. April die VIENNA unser Gegner. Beide Begegnungen fanden in Hütteldorf statt. Weit besser bei Schuß waren wieder einmal unsere Nachwuchsteams. In den letzten Wochen erzielten die grünweißen Buben nachstehende Ergebnisse:

Gegner: FAVORITNER AC (15. Runde)

Junioren: 3:0 (Tore E. Lisak 2, P. Pawlek)

Jugend: 4:0

Schüler: verschoben

A-Knaben: 2:0

B-Knaben: 6:0

Gegner: WAC (16. Runde)

Junioren: verschoben

Jugend: 4:0 (Tore: Augustin 2, Wolf 2)

Schüler: 2:0 (Tore: Wessely 2)

A-Knaben: 2:0 (Tore: N. Pasching, Grausam)

B-Knaben: 8:0 (Tore: Karel 3, Köstenberger 2, Rastovics 2, Kalla)

## KLUBALLERLEI

Ein Bombenerfolg war - trotz eher enttäuschender Kulisse - die Mitgliederversammlung vom 28. März, bei der wie angekündigt der bekannte Sportjournalist Michael KUHN als Referent fungierte. "Referent" ist eigentlich nicht der richtige Ausdruck, denn Herr KUHN begnügte sich nicht damit, dem ergriffen lauschenden Volke eine siebengescheite Ansprache herunterzuleiern, sondern ließ die Sache sehr bald in eine wirklich heiße Diskussion "ausarten". Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, in unserem Kreise jemals zuvor einer ähnlich lebhaften Debatte beigewohnt zu haben. Dafür gebührt Herrn KUHN, der sich erfreulicherweise spontan bereit erklärt hat, bei Gelegenheit gerne wieder zu uns zu kommen (wir werden ihn sicher beim Wort nehmen!), unser aller Dank. Als Gast wohnte dieser Versammlung Keeper Peter BARTHOLD bei. Sein Kollege Adi ANTRICH war wegen eines Spieles der Reserve diesmal leider verhindert.

Nicht ganz so attraktiv, aber bestimmt nicht minder wichtig ist die bevorstehende, am 25. April stattfindende Generalversammlung, bei der die Neuwahl des Vorstandes vor sich gehen wird. Das Wahlkomitee wurde bereits gebildet und besteht aus den Herren STEINDL, KORAN und KLINGER (als Vertreter der Mitglieder) sowie REIF und meiner Wenigkeit. Wir hoffen, daß unser Wahlvorschlag nicht nur die Zustimmung des überwiegenden Teiles der Mitglieder finden, sondern in weiterer Folge auch eine fruchtbringende Arbeit für den Anhängerklub garantieren wird.

## AUS DER POSTMAPPE

Unser langjähriges Mitglied Herr SCHREIBER hat den Vertrieb eines wohl einmaligen Lexikonwerkes der LEXIKOTHEK übernommen. Interessenten mögen sich diesbezüglich direkt mit Herrn Heribert SCHREIBER, 1040 Wien, Johann Straußgasse 31/14, Telefon 65 29 602 in Verbindung setzen.

Gerhard Niederhuber (93-76-46/259)



# Klub der Freunde des S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, am 9. April 1974

## E I N L A D U N G

zur

## G E N E R A L V E R S A M M L U N G

welche am DONNERSTAG, den 25. APRIL 1974 im Restaurant MADER, Wien 15.,  
Markgraf Rüdigerstraße 12

um 19 UHR 30 stattfindet.

### TAGESORDNUNG:

- 1.) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2.) Tätigkeitsbericht durch den Präsidenten.
- 3.) Statutenänderung.
- 4.) Verlesung des Kassaberichtes.
- 5.) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
- 6.) Wahl des neuen Vorstandes unter Aufsicht des Leiters des Wahlkomitees.
- 7.) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
- 8.) Allfälliges.

Die Generalversammlung beginnt um 19 Uhr 30. Sollte zu dieser Zeit die Versammlung nicht beschlußfähig sein, findet eine halbe Stunde später unter allen Umständen eine Generalversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt. Anträge zur Generalversammlung müssen schriftlich, spätestens 8 Tage vor derselben gestellt werden und beim Vorstand eingetroffen sein.

Der Vorstand

=====  
Die Jugendleitung des SC RAPID mit Herrn Robert KÖRNER an der Spitze  
wird bei dieser Generalversammlung anwesend sein.  
=====

Kind  
für  
Grafen  
die  
S. C. P. 172



1

1

SCILACHTENBUMMLERFAHRT

zum Meisterschaftsspiel

SWAROVSKI/INNSBRUCK:RAPID

nach Innsbruck.

Zweitagesfahrt

Abfahrt: Samstag, 20. April 1974

Rückkehr: Sonntag, 21. April 1974

Fahrpreis bei einer Mindestteilnehmerzahl von  
20 Personen

S 480,-

Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 17. April 1974  
bei unserem Reiseleiter Herrn JEZEK, Tel. 4320235.

